

Die Bestände des Staatsarchivs und Personenstandsarchivs Detmold

(Veröffentlichungen der Staatlichen Archive des Landes Nordrhein-Westfalen, Reihe Archivführer und Kurzübersichten Heft 3), hrsg. vom Staatsarchiv Detmold. Selbstverlag des Staatsarchivs Detmold 1970, 60 S.

In seinem Vorwort kennzeichnet Staatsarchivdirektor Dr. Engelbert die Provenienz der Bestände und ihre bisherige Ordnung, die für diese „Kurzübersicht“ beibehalten wurde, und die Gliederung verständlich macht. Im Wesentlichen handelt es sich um 3 große Teile:

L (Lippe), das alte Haus- und Landesarchiv Lippe.

M (Minden), Akten aus der Zeit 1815—1947.

D (Detmold), Akten des neuen Regierungsbezirks Detmold.

Als 4. Abt. kommt

P (Personalstandsarchiv) hinzu. Auf nähere Angaben kann dieser Führer verzichten, da die entsprechenden Angaben der Literatur entnommen werden können.

Aus der folgenden Aufzählung der Akten sind für die kirchengeschichtliche Betrachtung manche über das spezielle Gebiet „Kirche“ hinausgehende Akten von Interesse, zumal die Behandlung kirchlicher Fragen in den Landtagsprotokollen ebenso wie in den Akten des Reichskammergerichts oder des Niederrheinisch-Westfälischen Kreises und vor allem in den Briefwechseln enthalten sein kann. Wenn die einzelnen Aktenstücke auch nicht näher aufgegliedert sind, so ist diese Übersicht für den Benutzer bereits ein orientierendes Hilfsmittel, das von großem Nutzen sein kann.

Münster (Westf.)

R. Stupperich

Ludwig Koechling: **Die Kirchenbücher und kirchenbuchähnlichen Aufzeichnungen des ehemaligen Fürstentums Minden** sowie der übrigen Kirchspiele der heutigen Kreise Minden und Lübbecke. Mindener Beiträge 13 zur Geschichte, Landes- und Volkskunde des ehemaligen Fürstentums Minden. Herausgegeben im Auftrag des Mindener Geschichts- und Museumsvereins von Städt. Archivrat Dr. Hans Nordsiek. Minden 1970, 63 Seiten, DM 7,—.

Ein wesentlicher Teil der Arbeit von Ludwig Koechling, der am 8. Oktober 1968 in Lennep verstorben ist, galt dem Mindener Land und der Erforschung seiner Kirchengeschichte. Zwar deckte sich der Bereich des früheren Fürstentums Minden, der die Ämter Hausberge, Petershagen, Schlüsselburg, Reineberg und Rahden umfaßte, weitgehend mit den heutigen Kreisen Minden und Lübbecke. Doch war er einerseits größer, da Kirchspiele wie Gohfeld, Mennighüffen, Kirchlengern und Stift Quernheim, die heute zum Kreis Herford gehören, innerhalb seiner Gren-